



Ausgezeichnetes Bergwetter und verbreitet geringe Lawinengefahr!



Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Stub- und Gleinalpe, Koralmpe, Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteger Alpen, Eisenerzer Alpen



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



02.03.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Gurktaler Alpen, Nördliche Wölzer Tauern, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Seetaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Eisenerzer Alpen



harte Oberflächen überwiegen, Absturzrisiko ist deutlich größer als die Lawinengefahr



Geringe Lawinengefahr!

In der gesamten Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr und es gibt nur vereinzelte Gefahrenstellen:

In schattigen Einfahrten zu extrem steilen Rinnen und Hängen können aufgrund des Altschneeproblems vereinzelt Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Insbesondere Übergänge von wenig zu viel Schnee bzw. von lockerem, ungebundenem Schnee zu gebundenen Tribschneepaketen sind als Gefahrenstellen zu betrachten.

Sonnseitig sind im Tagesverlauf zunehmend kleinere, spontane Nassschneerutsche aus extrem steilen, felsdurchsetzten Gelände und an steilen Grashängen vereinzelt auch kleinere Gleitschneelawinen zu erwarten.

Abgesehen von der Lawinengefahr steht derzeit wegen der oft harten, vereisten Oberflächen eher die Absturzgefahr im Vordergrund!

Schneedeckenaufbau

Die nächtliche Ausstrahlung sorgt für eine Verfestigung der feuchten Schneedecke und die Oberfläche wird vielerorts sehr hart. Aufgrund der sehr trocknen Luft firnt die Schneedecke im Laufe des Vormittags sonnseitig eher langsam auf, flachere Hangpassagen bleiben oft hart. In tieferen Lagen wird der Schnee hingegen auch durchnässt. Schattseitig hat der Schnee in den Hochlagen noch Kältereserven und vereinzelt schwächen Schichten aus kantigen Kristallen und Schwimmschnee das Schneedeckenfundament. Geringmächtige ältere Tribschneelinsen sind schattseitig vereinzelt nicht gut mit dem Untergrund verbunden.

Wetter

Ein stabiles Hoch bringt verbreitet strahlend sonniges Bergwetter. Die recht trockene Luftmasse sorgt außerdem für ausgezeichnete Fernsicht. Der Wind kommt in Kamm- und Gipfelregionen meist nur schwach aus Ost bis Süd. Auf den obersteirischen Bergen liegen die Temperaturen zu Mittag in 2.000m bei +5 Grad, in 1.500m bei +9 Grad. Um jeweils etwa 2 Grad kühler ist es in den südlichen Gebirgsgruppen von den Gurktaler Alpen bis zum Randgebirge.

Tendenz

Fortbestand des ausgezeichneten Bergwetters, wobei es geringfügig abkühlt. Keine Änderung der

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



02.03.2021

Lawinengefahr!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

